

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Gaiberg

am 27. März 2019

Verhandelt: Gaiberg, den 27. März 2019, 19:00 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Müller-Vogel

2. Gemeinderäte:
Aldenhoff, Tobias
Dr. Haider, Maximilian
Dr. Hennrich, Hans Jürgen
Dr. Mühleisen, Martin
Müller, Manfred
Sauerzapf, Dieter
Schätzle, Rolf-Dieter
Schuh, Eric
Senghas, Gunther
Trost, Alexander
Volkman, Matthias
Wallenwein, Daniel

3. Schriftführerin: Angestellte Nina Wesselky

4. Beamte, Angestellte: Hauptamtsleiter Alexander Wenning

Nach Eröffnung der Sitzung stellt die Vorsitzende fest, dass durch Schreiben vom 19. März 2019 ordnungsgemäß geladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung wurde am 22. März 2019 in den GemeindepNachrichten Nr. 12/2019 bekannt gemacht.

Das Kollegium ist beschlussfähig, weil 13 Mitglieder anwesend sind.

Es fehlten als beurlaubt: -/-

nicht beurlaubt, oder aus anderen Gründen: -/-

zu Urkundspersonen wurden ernannt: Gemeinderat Aldenhoff
Gemeinderat Volkman

**Öffentliche Gemeinderatssitzung am Mittwoch, den 27. März 2019
um 19.00 Uhr im "BürgerForum Altes Schulhaus"**

T a g e s o r d n u n g

1. Kenntnisnahme des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung Nr. 2/2019 vom 27. Februar 2019
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung Nr. 2/2019 vom 27. Februar 2019
3. Bekanntgaben der Verwaltung
4. Fragen und Anträge der Gemeinderäte
5. Bürgerfragestunde
6. Vergabe des Erschließungsvertrags „Oberer Kittel/Wüstes Stück“
7. Vergabe der Vermessungsarbeiten im Rahmen der Umlegung „Oberer Kittel/Wüstes Stück“
8. Fortschreibung des Lärmaktionsplanes -Auftragsvergabe an Köhler & Leutwein
9. Tagesordnung der 119. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung „Unteres Elsenzthal“ am Dienstag, den 09. April 2019
10. Bauantrag auf Errichtung eines Carports auf dem Flst. Nr. 1044, bei Allmendrain 10 – Außenbereich-
11. Verschiedenes

1. Kenntnisnahme des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung 2/2019 vom 27. Februar 2019

Gemeinderat Senghas bemerkt, dass auf den Seiten 10 und 11 unter TOP 11.2 von Herrn Schlatter-Kaiser die Rede ist. Dessen korrekter Name lautet jedoch Schlatterer-Kaiser.

Er fragt zudem, was unter „gefangenen Stellplätzen“ wie unter TOP 6 auf Seite 5 bezeichnet zu verstehen ist und erhält vom Hauptamtsleiter die Auskunft, dass damit Stellplätze gemeint sind, welche hinter anderen Stellplätzen liegen und somit „gefangen“ sind.

Gemeinderat Mühleisen bittet darum das Datum der Abschaltung des Glockenschlages, genannt auf Seite 3 unter TOP 3, zu prüfen. Hier wird fälschlicherweise der 18. März 2019 genannt, es war jedoch der 6. März 2019.

Beschluss

Das Protokoll Nr. 2/2019 vom 27. Februar 2019 wird mit diesen Änderungen einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung Nr. 2/2019 vom 27. Februar 2019

- Kenntnisnahme des Protokolls der Sitzung 1/2019 vom 23. Januar 2019
- Einstellung einer Erzieherin im Kindergarten Bergnest.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

- Der Bereich Schillerstr./ Bammentaler Str. wird in die nächste Verkehrsschau aufgenommen. Hier kommt es oft zu Geschwindigkeitsüberschreitungen. Überlegt wurde auch evtl. eine Geschwindigkeitsmesstafel aufzustellen.
- Die nächste Verkehrsschau findet Ende Mai statt. Es gab eine Anfrage einen Zebrastreifen bei der katholischen Kirche einzurichten, was bei der Verkehrsschau Thema sein wird.
- Gemeinderat Dr. Mühleisen hatte wegen der gefälltten Bäume im Talblick und der Heidelberger Str. angefragt. Hier sollen wieder zwei neuen Bäume gepflanzt werden.
- Bezüglich der Anfrage von Gemeinderat Schuh, ob es einen Geldautomaten beim Penny geben wird, antwortet die Vorsitzende, dass dies noch geprüft werden muss.
- Gemeinderat Senghas fragte, ob die Homepage der Gemeinde neu ausgeschrieben wird. Dies bestätigt Bürgermeisterin Müller-Vogel.
- Die Bürgermeisterin gibt bekannt, dass die Gemeinde Städtebauförderung in Höhe von 700.000 € für den Umbau des Ortskernes erhalten wird.
- Bezüglich der Wohnungssuche für Frau Rosenlehner gibt es gute Neuigkeiten. Sie kann schon am Montag in eine Ferienwohnung in Gaiberg umziehen. Von dort aus kann dann in Ruhe nach einer dauerhaften Bleibe gesucht werden.
- Der Gemeindeverwaltung liegt ein Schreiben der Kirchengemeinde vor, in welchem darum gebeten wird sich Gedanken über einen neuen Standort für

die Gedenkplastiken des La Canourgue Platzes in der neuen Ortsmitte zu machen.

- Es gab eine Anfrage bezüglich eines behindertengerechten Aufganges zur ev. Kirche. Dies wird an den Dorfentwicklungsausschuss verwiesen.
- Ein zweistündiger Vortrag von Herrn Schuh aus Spechbach zum Thema Internetkriminalität u. ä. im BürgerForum würde 200 € kosten.
- Am 10.04.2019 findet um 18.30 Uhr der Tag der Thermographie-Aktion der AVR in Bammental statt.
- Die Vorsitzende gibt bekannt, dass am 11. April ein Treffen der Vereine im Bürgerforum stattfinden wird, um den Tanz in den Mai und die Kerwe zu besprechen.
- Bezüglich der von Herrn Gemeinderat Schätzle erbetenen Versorgungsanschlüsse im unteren Bereich der neuen Ortsmitte hat dieser mit dem Büro Metzger telefoniert und die Wünsche dargestellt, Er weiß aber darüber hinaus nichts Genaueres. Herr Wenning antwortet, dass Herr Metzger im Moment die Kosten hierfür prüfen würde.
- Am Kreisverkehr wird alle 2 Jahre Rollrasen verlegt. Bürgermeisterin Müller-Vogel plant eine Wildblumenwiese einsähen zu lassen. Wenn dies für die Gemeinderäte in Ordnung ist will sie das versuchsweise veranlassen. Der Hauptamtsleiter hat allerdings gerade erst neuen Rollrasen bestellt, weshalb die Wildblumenwiese zunächst warten muss.
- Die Bürgermeisterin spricht den Tanzkurs im Rahmen des letztjährigen Maifestes an und fragt ob dazu jemand mehr sagen könne. Gemeinderat Trost erwidert, dass dies damals im Rahmen des Partnerschaftsjubiläums organisiert wurde und sehr gut angekommen ist, besonders da generationenübergreifend zusammen getanzt wurde. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 250€. Die Vorsitzende fragt, ob die Gemeinde die Kosten dafür übernehmen und die Tanzlehrerin für das Maifest buchen soll, was große Zustimmung findet.

4. Fragen und Anträge der Gemeinderäte

Herr Gemeinderat Schätzle bemängelt die schlechte Beleuchtung der Stufen des Feuerwehrhauses am Eingang zum Mannschaftsraum. Dies sei sehr gefährlich, insbesondere bei Veranstaltungen. Die Gemeinde müsse ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen. Hier sollte eine zeitgemäße LED-Beleuchtung installiert werden die nicht mittels eines Bewegungsmelders gesteuert wird, sondern bestenfalls die ganze Nacht an ist. Auch Feuerwehrkommandant Dr. Klehr sieht hier Handlungsbedarf.

Er spricht den Beschluss des Gemeinderates an, die gemeindeeigenen Räume künftig 4 Wochen vor Wahlen nicht an politische Gruppierungen zur Verfügung zu stellen. Von den Aktiven Gaibergern ist eine Veranstaltung am 12. Mai im Rathaushof geplant. Dieser ist kein Raum, fraglich ist nur wie man dies bezüglich der Toiletten betrachtet. Würden diese zu den von der Regelung betroffenen Räumen gezählt, dürften sie nicht benutzt werden. Es folgt eine Diskussion über den Sinn der Regelung, sowie den Umgang damit in der Vergangenheit. Klar ist, dass jede Gruppierung die gleichen Rechte haben muss.

Die Vorsitzende lässt über die Nutzung der Toiletten bei derartigen Veranstaltungen abstimmen und der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese genutzt werden dürfen.

Gemeinderat Dr. Mühleisen fragt, wie die E-Ladestation angenommen wird und ob es hierzu Zahlen gibt. Die Vorsitzende erwidert, dass sie diesbezüglich bei der EnBW anfragen wird.

Es wird angesprochen, dass hier oft verbotenerweise geparkt wird und warum dort kein Halteverbotsschild hängt. Hauptamtsleiter Wenning erwidert daraufhin, dass das dort angebrachte Zeichen das offizielle ist und besagt, dass dort nicht geparkt werden darf. Ein klassisches Parkverbotsschild ist nicht möglich. Gemeinderat Schuh schlägt vor, Informationen zum Schild und dem Parkverbot im Amtsblatt zu veröffentlichen. Auch sollen hier mehr Kontrollen durch den Ordnungsdienst stattfinden.

Gemeinderat Dr. Mühleisen nach dem Sachstand bezüglich des Anwesens Schlegel. Hier wurde Frau Orlandi im November beauftragt ein Gutachten zu erstellen. Die Vorsitzende will bei Frau Orlandi nachfragen.

Dr. Mühleisen spricht außerdem die Baustelle der neuen Ortsmitte an. Hier sind entlang der Hauptstraße beidseits Treppen geplant, was das passieren mit Rollatoren, Kinderwagen o. ä. nicht ermöglicht. Für die Gaiberger Mitbürger sei unverständlich, weshalb hier nicht behindertengerecht gebaut wird.

Die Vorsitzende gibt zu bedenken, dass die Pläne dies auch so ausgesagt hätten und der Auftrag seitens des Gremiums so vergeben wurde. Der geplante Fahrstuhl hinter dem Rathaus könnte hier Abhilfe leisten, allerdings muss dieser wahrscheinlich im Gebäudeinneren liegen. Wollte man noch etwas ändern müsste man jetzt reagieren.

Gemeinderat Dr. Haider fragt, ob an dem Gerücht, dass im Bereich der Baustelle Ortsmitte Wasseradern gefunden wurden und dies zu einer Kostensteigerung und Verzögerung führt, etwas dran ist.

Die Bürgermeisterin erwidert, dass es keine Wasseradern gibt, lediglich die Witterung hat zu Verzögerungen geführt. Bezüglich der Kostensteigerungen antwortet sie, dass es da etwas wegen des Bodens gibt. Frau Eckert wird dies in der kommenden Sitzung erklären, es sei aber nicht gravierend.

Dr. Haider spricht die Wahl der Bürgermeisterstellvertreter an. Es sei in weiten Teilen Usus wie diese gewählt werden. Beim letzten Mal sei dies „blöd gelaufen“, weswegen er vorschlägt sich vor der Wahl zu einigen, damit hinterher keiner enttäuscht ist.

Dies wird kurz diskutiert. Aus dem Gremium wird erwidert, dass ein neuer Gemeinderat gewählt wird und dieser das entscheiden müsse. Man könne nichts beschließen, sondern lediglich appellieren. Die Vorsitzende will dies in der kommenden Sitzung auf die Tagesordnung nehmen und zur Diskussion stellen.

Gemeinderat Senghas spricht den Zustand der L600 zwischen Bammental und Gaiberg an. Es gebe an mindestens zehn Stellen Löcher mit 5-20 cm Größe. Bisher wurden diese mit Kaltteer befüllt. Hier müsse aber bald etwas gemacht werden und zwar nicht nur provisorisch. Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass die Motorradsaison beginnt. Den Gemeinderat Bammental hat er diesbezüglich auch schon angesprochen.

Senghas fragt, ob es für die im Rathaus weggefallenen Sammelcontainer einen Ersatzplatz gibt. Die Leute würden sonst Batterien etc. über den Hausmüll entsorgen. Eventuell wären die alten Sparkassenräume eine Möglichkeit. Die Vorsitzende äußert, dass dies denkbar wäre, die Räume sind ja ohnehin offen. Sie will sich um eine Lösung kümmern.

Er fragt, ob bezüglich des Baugebietes „Oberer Kittel/Wüstes Stück“ Zusatzkosten für Kanalerweiterungen entstehen. Hauptamtsleiter Wenning sagt, dass die Gesamtentwässerung turnusmäßig überarbeitet wird. Mit dem Baugebiet hat dies nichts zu tun.

Senghas spricht weiterhin das Schallgutachten bezüglich des Neubaugebietes „Oberer Kittel/Wüstes Stück“ an. Hier wurde wohl von einer Geschwindigkeit von 100 km/h ausgegangen, nicht den tatsächlichen 70 km/h. Wenn man an diesen Zahlen festhält muss der Schutzwall höher gebaut werden als bei realen Zahlen tatsächlich nötig. Eine Messung mit 70 km/h würde einen niedrigeren Wall und damit auch niedrigere Kosten ergeben. Der Hauptamtsleiter erwidert, dass sich dies nicht auf den Wohnbereich beziehen würde.

Gemeinderat Volkmann geht auf die angesprochenen Wahlen der Bürgermeisterstellvertreter ein und erläutert das Vorgehen in der Vergangenheit. Es ist richtig, dass es hier Unstimmigkeiten gab, weshalb demokratische Wahlen sinnvoll sind. Der aktuelle Gemeinderat könne allerdings nicht entscheiden, wie dies in der Zukunft gehandhabt wird.

Er fand die vom Heimat- und Kulturverein organisierte Veranstaltung am 15.3. im BürgerForum toll. Der Besuch der Vorträge war gratis, ebenso wie die bereitgestellte Verpflegung. Der HKV hatte für diese Veranstaltung das BürgerForum kostenfrei nutzen dürfen. Gemeinderat Volkmann findet, Vereine sollten das BürgerForum für derartige kostenneutrale Veranstaltungen auch zukünftig kostenfrei nutzen können.

Dies gilt natürlich nicht, wenn für die Veranstaltungen Eintritt verlangt wird.

Die Vorsitzende freut sich grundsätzlich über Vorträge und Veranstaltungen und will dies auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung nehmen.

Er spricht an, dass Architekten beauftragt wurden, die Kosten für ein neues bzw. umgebautes Feuerwehrhaus zu ermitteln und fragt nach dem aktuellen Stand. Bürgermeisterin Müller-Vogel erwidert, dass dazu in der nichtöffentlichen Sitzung Folien gezeigt werden, dieser Punkt aber noch nicht tagesordnungsreif ist.

Er spricht die Baustelle in der neuen Ortsmitte an. Seitens der Architekten wurde versichert, dass das Rein- und Rausfahren problemlos möglich ist, auch für den Bus. Es sehe aber anders aus. Es muss sichergestellt werden, dass man beim Rausfahren nicht auf die Gegenfahrbahn kommt.

Die Vorsitzende versichert, dass die Straße auch weiterhin 6 Meter Breite hat und 2 Autos hindurchpassen. Es wird keine Einbahnstraße geben.

Gemeinderat Senghas kommt noch einmal zurück auf den angesprochenen Lärmschutzwall. Er zitiert aus dem letzten Sitzungsprotokoll bezüglich des Lärmgutachtens und des geplanten Lärmschutzwalls entlang des Gaiberger Weges. Hier sei von 100 km/h zulässiger Geschwindigkeit ausgegangen worden, nicht wie tatsächlich 70 km/h. Hier sei also mehr Lärmschutz und damit Wallhöhe geplant als bei realen Zahlen nötig. Hauptamtsleiter Wenning und die Vorsitzende erwidern, dass sie die Abwägungstabelle nicht dabei haben und dort nachsehen müssen wie sich dies verhält.

5. Bürgerfragestunde

Frau Erhard spricht an, dass es problematisch ist, beim Linksabbiegen aus der Panoramastraße auf die K4161, von rechts kommende Fahrzeuge rechtzeitig zu sehen. Sie fragt, ob man hier etwas machen könne, z. B. Spiegel, um diese früher zu sehen. Zudem würde hier viel zu schnell gefahren, was die Problematik verschärft. Der Hauptamtsleiter will dies bei der nächsten Verkehrsschau ansprechen und darum bitten die Geschwindigkeitsbeschränkung evtl. noch weiter zu reduzieren.

Herr Henkel berichtet von den Hakenkreuzen welche zum Jahresende 2018 im Bereich Ende Panoramastraße gesprüht wurden. Er fragt, wie viele Bürger diese bemerkt und der Gemeindeverwaltung gemeldet haben und erhält von der Vorsitzenden die Auskunft, dass nur er diese gemeldet hat. Weiterhin fragt er, wie viele Meldungen wegen der illegalen Müllablagerung im Bereich des Parkplatzes an der L600 westlich des Kreisverkehrs eingegangen sind. Hier gab es viele Meldungen. Er stellt fest, dass Sachen wohl auffallen, Hakenkreuze als geistige Umweltverschmutzung offenbar nicht.

6. Vergabe des Erschließungsvertrags „Oberer Kittel/Wüstes Stück“

Nachdem der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung den Bebauungsplan „Oberer Kittel/Wüstes Stück“ beschlossen hat, sollte nun der Erschließungsvertrag mit einem Erschließungsträger geschlossen werden.

Nach den guten Erfahrungen dieser Art im Baugebiet Krautäcker soll hier erneut das ehemalige Büro Milter jetzt GkB aus Karlsruhe tätig werden. Dieses stellte sich im Rahmen der Gemeinderatssitzung dem Gremium vor. Die Vorsitzende begrüßte dazu Herrn Lindner.

Dieser stelle den aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation vor. Er gab auch einen kurzen Überblick über die Erschließung des Gebietes „Mäuerlesäcker/Fritzenäcker“. Aus diesem Grund ist es auch sinnvoll die Erschließungsarbeiten an dasselbe Unternehmen zu vergeben, da bereits für das Gebiet „Mäuerlesäcker/Fritzenäcker“ umfangreiche Vorarbeiten (z.B. Wasserversorgung) durchgeführt wurden, die nun auch für das Gebiet „Oberer Kittel/Wüstes Stück“ genutzt werden können.

Die Vorteile eines Erschließungsvertrages sind:

- Die Realisierungszeit der Umlegung und Erschließung wird durch eine abgestimmte Projektsteuerung verkürzt. Dadurch besteht eine schnellere Verfügbarkeit der Bauplätze.
- Keine Bindung an VOB bei der Ausschreibung und Auftragsvergabe.
- Reduzierung der Baukosten durch Nachverhandlung und Vergabe der Gewerke an ein Generalunternehmen.
- Abrechnung mit den Grundstückseigentümern erfolgt zu Realkosten (Offenlegung der Kosten)

Aus diesem Grund muss ein Erschließungsvertrag gem. §124 Abs. 1 BauGB mit dem Erschließungsträger abgeschlossen werden. Der Gegenstand des Erschließungsvertrages ist in § 124 Abs. 2 BauGB geregelt: „Gegenstand des Erschließungsvertrags können nach Bundes- oder nach Landesrecht beitragsfähige sowie nicht beitragsfähige Erschließungsanlagen in einem bestimmten Erschließungsgebiet in der Gemeinde sein.“

Beschluss

Die Gemeinde Gaiberg schließt einen Erschließungsvertrag mit der GkB, Gesellschaft für kommunale Baulanderschließung mbH gem. Sitzungsvorlage ab.

11 Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen (Gemeinderäte Dr. Haider und Dr. Henrich)

7. Vergabe der Vermessungsarbeiten im Rahmen der Umlegung „Oberer Kittel/Wüstes Stück“

Nachdem der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung den Bebauungsplan beschlossen hat, werden zur Durchführung Bodenneuordnungen notwendig. Auf Grund der guten Erfahrungen und da sich die Kostenabrechnungen nach gesetzlichen Grundlagen orientieren, sollten die Arbeiten an das Vermessungsbüro Müller, Schwing und Dr. Neureither vergeben werden.

Die Kosten der Umlegung sind in der Gebührenordnung festgelegt. D.h. diese richten sich nach Zuteilungswert (der noch nicht festgelegt wurde), Anzahl der Flurstücke und der neuen Grenzpunkte (welches beides noch nicht feststeht).

Die Bildung des Umlegungsausschusses sollte erst nach der Kommunalwahl angegangen werden.

Dr. Mühleisen bemerkt, dass ihm die Kosten für die Vermessungsarbeiten sehr hoch erscheinen, er hat gefühlt mit einer niedrigeren Summe gerechnet. Hauptamtsleiter erklärt daraufhin die Berechnung und, dass die Kosten sich nach der Gebührenordnung richten. Die veranschlagten Kosten seien normal für die zu erledigenden Aufgaben, welche er kurz erläutert.

Beschluss

Die Vermessungsarbeiten im Rahmen der Umlegung „Oberer Kittel/Wüstes Stück“ werden an das Vermessungsbüro Müller, Schwing und Dr. Neureither vergeben.

11 Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen (Gemeinderäte Dr. Haider und Dr. Henrich)

8. Fortschreibung des Lärmaktionsplanes -Auftragsvergabe an Köhler & Leutwein

Nachdem nun die neuen Daten der Lärmkartierung des Landes Baden-Württemberg seit Dezember vorliegen, sollte auch vor dem Hintergrund des Druckes des Landes Baden-Württemberg bzgl. des Verfahrens der EU zur Berichterstattung der Lärmaktionsplan fortgeschrieben werden. Für die Gemeinde Gaiberg hat dies den Vorteil, dass der fortgeschriebene Lärmaktionsplan nun auch auf den Kooperationserlass des Landes Baden-Württemberg Bezug nehmen kann und somit eine rechtfehlerfreie Abwägung des Straßenverkehrs unter Bezugnahme der neuen Daten ermöglicht.

Bürgermeisterin Müller-Vogel erwähnt, dass sie am Freitag ein Schreiben des Straßenverkehrsamtes erhalten habe, in welchem erläutert wird, was zur Umsetzung der Zone 30 noch alles getan werden muss. Das Ingenieurbüro hätte ihr zudem Hoffnungen gemacht, dass es mit der Zone 30 klappt, daher denkt sie die Kosten für die Fortschreibung sind gut investiert.

Gemeinderat Dr. Haider findet es gut, dass dies gemacht wird. Auf dem den Gemeinderäten vorliegenden Plan sieht man gut wie schnell gefahren wird. Er wünscht sich eine Geschwindigkeitstafel in der Bammentaler Straße bergab in Richtung Bammental im Bereich nach der Einmündung Schillerstraße. Das hält

auch die Vorsitzende für sinnvoll. Man könnte evtl. die Tafel aus der Hauptstraße dorthin verlagern.

Gemeinderat Senghas erhält vom Hauptamtsleiter die Auskunft, dass die Werte berechnet, nicht gemessen werden.

Beschluss

Die Gemeinde Gaiberg beauftragt gem. Angebot das Büro Koehler & Leutwein mit der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Gaiberg.

12 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung (Gemeinderat Aldenhoff)

9. Tagesordnung der 119. Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung „Unteres Elsenztal“ am Dienstag, den 09. April 2019

Anbei erhält der Gemeinderat die Einladung mit Tagesordnung zur Sitzung des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung „Unteres Elsenztal“ am Dienstag, den 09. April 2019.

Die Gaiberger Vertreter (Herr Gemeinderat Sauerzapf und Herr Gemeinderat Senghas) erhalten die Unterlagen direkt vom Verband. Für die beiden weiteren Gruppierungen erhalten Herr Gemeinderat Schätzle und Herr Gemeinderat Volkmann ebenfalls die kompletten Sitzungsunterlagen.

Dr. Haider fragt zu TOP 5, Änderung der Verbandssatzung, nach, was geändert werden soll, woraufhin Petra Müller-Vogel die Änderungen kurz erläutert.

Zu TOP 3, Vergabe der Trassenuntersuchung für den Ersatz der Wasserverbindungsleitung zwischen Gaiberg und Waldhilsbach, fragt Dr. Mühleisen ob diese Leitung überhaupt noch genutzt wird. Dies bejaht der Hauptamtsleiter und erklärt kurz den Verlauf der Leitungen und den Inhalt der geplanten Untersuchung.

Beschluss

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

- einstimmig-

10. Bauantrag auf Errichtung eines Carports auf dem Flst. Nr. 1044, bei Allmendrain 10 – Außenbereich-

Der Grundstückseigentümer plant die Errichtung eines Doppelcarports mit einer Breite von 6,31 m. Das Grundstück befindet sich im Außenbereich, so dass hier ein Fall des § 35 BauGB vorliegt.

Eine Privilegierung des Vorhabens ist für die Verwaltung nicht ersichtlich.

Das Gremium diskutiert das Bauvorhaben und kommt überein keine Privilegierung erkennen zu können. Ebenso ist davon auszugehen, dass das Landwirtschaftsamt das Bauvorhaben ohnehin ablehnen würde, selbst wenn sie heute ihr Einvernehmen erteilen.

Gemeinderat Sauerzapf berichtet, dass er den geplanten Bereich besichtigt habe und mit dem Bau seines Erachtens nach bereits begonnen wurde. Es wäre bereits gemauert, Steine seien da, fehlen würde nur noch der Carport.

Beschluss

Das Einvernehmen zum Bauantrag wird erteilt.

- einstimmig abgelehnt –

11. Verschiedenes

Gemeinderat Schuh berichtet vom tollen Sommertagsumzug am vergangenen Sonntag. Dieser war so gut besucht, dass sogar zum ersten Mal die Brezeln nicht gereicht haben. Der Kindergarten und der HKV haben den Umzug super vorbereitet, wofür er ihnen herzlich dankt.

Er weist zudem auf die Kabarett-Veranstaltung am kommenden Samstag im Bürgerforum hin, für welche es noch Restkarten gibt.

Die Bürgermeisterin gibt bekannt, dass im Moment viele Baugesuche vorliegen, weswegen ein technischer Ausschuss im April geplant ist.

Die Vorsitzende beendet die Sitzung um 20.30 Uhr.

Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Die Schriftführerin

Petra Müller-Vogel
Bürgermeisterin

Nina Wesselky
Angestellte

1. Kenntnisnahme des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung 3/2019 vom 27. März 2019

Gemeinderat Dr. Haider bedauert, dass bezüglich der Nutzung von Rathaushof und Toiletten durch politische Gruppierungen vor Wahlen, nicht im Protokoll erwähnt wurde, dass der Grünen Liste die Nutzung vor fünf Jahren nicht gestattet wurde. Jetzt hat man die Meinung geändert und anders entschieden.
Zudem bemerkt er einen Rechtschreibfehler unter Tagesordnungspunkt 11., Absatz 2. Korrekt muss es hier weist, statt weißt lauten.

Gemeinderat Dr. Mühleisen bemängelt, dass unter Tagesordnungspunkt 3. Unterpunkt 3 steht, er hätte wegen der gefälltten Bäume im Talblick und der Heidelberger Str. angefragt. Dies ist nicht korrekt. Er fragte nach dem Baum in der Bergstraße.

Beschluss

Das Protokoll Nr. 2/2019 vom 27. Februar 2019 wird mit diesen Änderungen einstimmig zur Kenntnis genommen.

Gaiberg, den 17.05.2019



Wesselky
Schriftführerin